



Vorlage an

**Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadt-
entwässerung**

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Rathaus in Schwäbisch Gmünd
Fassadensanierung
Vergabe Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten**

Anlagen:

Anlage 1 Preisspiegel
Anlage 2 Kostenfortschreibung

Beschlussantrag:

Vergabe der Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten bei der Fassadensanierung des Rathauses an die Fa. Wibbeke aus Geseke mit einer Angebotssumme von 268.959,99 €.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Beim Rathaus in Schwäbisch Gmünd handelt es sich um ein 1783/85 von Johann Michael Keller umgebautes barockes Wohnhaus. Erweiterungsbau an der Nordseite mit Lichthof 1905/06 von J. Herkommer.

Die Außenhülle weist mittlerweile einige gravierende Schäden auf:

- Dachfläche, defekte Biberschwanzziegel und defekte First- und Gratvermörtelung.
- Dachkonstruktion, defekte Verbindungen zwischen Dachstuhl und Traufgesims.
- Fassade, Risse in Putz, Mauerwerk und Sandsteinwerkteilen.
- Balkon, Eingangsportal. Schäden an Sandsteinsäulen, Konsolen sowie am gusseisernen Balkongeländer.
- Fenster, Anstrich blättert ab und Kittfugen fehlen.



Geplant ist eine Sanierungsmaßnahme der Außenhülle des Gebäudes in zwei Bauabschnitten, beginnend mit der Süd- und Westseite 2022 und der Nord- und Ostseite 2023.

Gerüstfläche ca. 1500 m²

Dach:

Austausch defekter Biberschwanzziegel und neue Vermörtelung der Firste und Grate in Form und Farbe dem Bestand angepasst. Komplette Überarbeitung und Sicherung der Traufbereiche.

Sandsteinwerkstücke:

Reinigung, Verfestigung und Austausch wie in der Maßnahmenbeschreibung von Restaurator und Statiker beschrieben.

Gesamtfläche ca. 1330 m².

Putzflächen:

Reinigung, Ergänzung von Fehlstellen und Rissüberarbeitung im bestehendem Putzsystem. Neuanstrich der Flächen in Abstimmung mit dem LDA in Bezug auf Material und Farbton.

Putzfläche ca. 1000 m²

Fenster:

Renovierungsanstrich und Ergänzung der defekten Kittfugen an den bestehenden Holzfenstern, Austausch von einzelnen Glasscheiben und Holzteilen.

Fensterfläche ca. 265 m²

Balkongeländer und Wappen: Restaurierung wie von der Restauratorin vorgeschlagen.

Mit den Voruntersuchungen wurden beauftragt:

Restaurator H. Fiedler für die Naturwerksteinflächen.

Statiker H. Köster (Büro Bergmann) für die statische Überprüfung der Bauteile.

Restauratorin Fr. Blumer für das gusseiserne Balkongeländer.

Materialprüfungsanstalt für die Untersuchung des Salzgehaltes.

Die vorliegenden Ergebnisse waren Grundlage für die Erstellung des Maßnahmenkataloges, welcher mit dem Landesdenkmalamt abgestimmt wurde.

Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde erteilt.

Der Antrag auf Zuwendung zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen in Höhe von 153.220,00 € wurde beim LDA gestellt.

Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn liegt vor.

Im April wurden die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Während des Ausschreibungsverfahrens forderten 4 Firmen Angebotsunterlagen an.

Bis zum Submissionstermin im Mai ging lediglich 1 Angebot ein.

Die Preise dieses Angebotes wurden unter anderem auf Angemessenheit, Ortsüblichkeit und Auskömlichkeit überprüft.

Die Auswertung ergab, dass die Vergabe an die Fa. Wibbeke aus Geseke erfolgen kann.



Mitteldeckung:

Für die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten sind im Ergebnishaushalt 2022 entsprechenden Mittel wie folgt etatisiert:

THH	PG	Budgeteinheit	HH-Jahr	Ertrags- und Aufwandarten	Ansatz
6	1124 Gebäudemanagement	THH 6-1124-65	2022	4211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.400.000 €